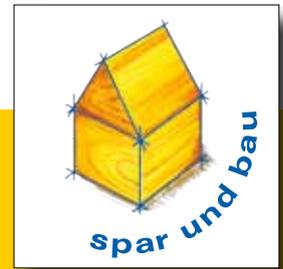


inside



Herzog *Carrée*

Vorwort

„Spät kommt Ihr – doch Ihr kommt!“

Dieses Schiller-Zitat aus „Wallenstein“ trifft diesmal auf unsere inside zu. Viel Arbeit, insbesondere mit unseren Neubaumaßnahmen, haben dazu geführt, dass in diesem Sommer (welcher Sommer???) die Ausgabe 22 etwas später erscheint.

2014 – kein einfaches Jahr für den spar und bau. Da sind die Bauvorhaben, die viel Energie bedürfen, da ist das Ausscheiden von Herrn Karth, die neuen Anforderungen der EnEV 2014, die Kirchensteuerproblematik, die nicht nur sehr viel Aufwand produziert, sondern die in Anbetracht der in Rede stehenden Beträge in keinem Verhältnis dazu steht und so weiter.

Da sind aber auch unsere beliebten Seniorennachmittage, unser Mitwirken beim Gästewohnungspool der Marketinginitiative „Die Wohnungsbaugenossen-

schaften Deutschland“, die es unseren Mitgliedern ermöglicht, in anderen Städten preiswerte Gästewohnungen anderer Genossenschaften anzumieten – z.B. für eine Städtereise nach Berlin oder Hamburg. Der Katalog ist voriges Jahr allen Mitgliedern zugekommen, die Neuauflage liegt in unserer Geschäftsstelle bereit.

Und da ist natürlich unsere eigene Gästewohnung, die von unseren Mitgliedern angemietet werden kann.

2014 – kein einfaches, aber ein spannendes Jahr. Nun aber viel Spaß beim Lesen – erfahren Sie, was in Ihrem spar und bau „so los ist“!

Herzlichst,

Ihr Klaus Jaeger

PS: Die nächste Ausgabe haben wir für Anfang 2015 geplant.

Inhalt

Monatlicher Seniorentreff.....	2
Immobilienmesse	4
So nicht!	5
Herzog Carrée	6-7
Wohnprojekt 91	9
Und plötzlich ist man Eigentümer.....	10
Gewinner des letzten Rätsels und neues Preisrätsel.....	11
Service	12

Monatlicher Seniorentreff

Im ersten Halbjahr 2014 fanden wieder viele unterhaltsame und interessante Senioren-Nachmittage im spar und bau-Service-Punkt beim Pflegedienst Lange statt. Neben dem wie immer abwechslungsreichen Programm gab es bei freiem Eintritt wieder Kuchen/Gebäck/Kaffee, spannende Informationen und nette Gespräche mit Nachbarn und Genossenschaftsmitgliedern aus den Stadtteilen „Am Berg“ und „Kostenberg“.

Im **Februar 2014** fand beispielsweise die Übergabe der Spenden aus den Senioren-Nachmittagen des Jahres 2013 statt:

Nachdem die anwesenden Gäste auf dem ersten Seniorentreff des neuen Jahres von spar und bau-Prokurator Sven Karth sowie dem Geschäftsführer des Pflegedienstes Lange, Herrn Peter Lange, mit einem Sektumtrunk zünftig empfangen wurden, erfolgte die Übergabe der gesammelten Spenden in Höhe von insgesamt 620,- € einerseits an das Kinder- und Jugendhaus Am Kostenberg (400,- €), andererseits an die Pfadfindergruppe der Kirchengemeinde St. Marien/St. Paulus (220,- €).

Erhöht wurde das Spendenvolumen durch weitere 620,- €, die der spar und bau dem Multiple-Sklerose-Kontaktkreis Velbert spendete, und nochmals 620,- €, die der Pflegedienst Lange der KiTa Lummerland zur Verfügung stellte.

Nach der Spendenübergabe in Höhe von insgesamt 1.860,- € berichteten die Vertreter der Einrichtungen, wie die Spendengelder eingesetzt werden. spar und bau, Pflegedienst Lange und die Senioren freuten sich, dass einmal mehr bewiesen wurde, wie viel gute, gemeinnützige Arbeit in den Stadtteilen Am Berg/Kostenberg doch möglich ist und was man generationenübergreifend erreichen kann, um wohltätige Zwecke zu unterstützen.



Bei der Spendenübergabe: spar und bau-Vorstand Klaus Jaeger (li.) und Peter Lange, Geschäftsführer des Pflegedienstes Lange (2. v.li), präsentieren die insgesamt 1.860,- € Spendengelder für die KiTa Lummerland, das Kinder- und Jugendhaus, die Pfadfinder der Kirchengemeinde St. Marien/St. Paulus und den MS-Kontaktkreis Velbert (3. v.li. bis re.)

Spielenachmittag

Allen Gästen der Senioren-Nachmittage 2013, die für dieses hohe Spendenaufkommen gesorgt haben, möchten wir hiermit noch einmal ganz herzlich danken.

Im **März 2014** sorgte Referentin Claudia Linker von der Velberter Olea-Ernährungsberatung auf der Bahnhofstraße für wertvolle Tipps rund um das Thema gesunde Ernährung im Alter. Im zweiten Veranstaltungsteil wurden dann leichte, seniorengerechte Bewegungsübungen gezeigt und miteinander geübt, um die Beweglichkeit und Fitness der Senioren behutsam zu trainieren und die Motorik zu stärken. Viel Applaus erhielt die bereits zum zweiten Mal mitwirkende Referentin für ihren schwungvollen, netten und unterhaltsamen Vortrag sowie die gezeigten Übungen.

Die stadt- und industriegeschichtliche Entwicklung Velberts anhand von aktuellen Beispielen, Bildern, Anekdoten usw., schilderte

in einem humorvollen, schönen Lichtbildervortrag im **April 2014** der Velberter Buchautor Dieter Klemp. In jedem der zurückliegenden Jahre stellte Autor Klemp auf den Seniorentreffs sein jeweils neues Buch vor und berichtete anhand alter und neuer Fotos über Velberter Persönlichkeiten, Stadtgeschichte und Wissenswertes aus unserer Stadt – so auch dieses Mal. Die Gäste dankten für den neuen Vortrag mit herzlichem Applaus.

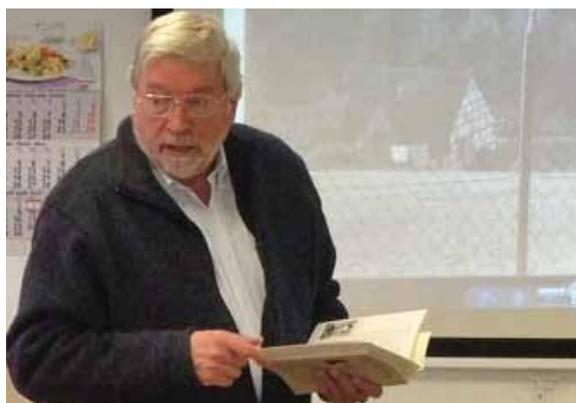
Fast schon traditionell fand im **Mai 2014** der Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch statt. Bei Gesellschaftsspielen, Kaffee und Kuchen kamen schnell gute Laune, Gespräche und viel Freude auf – endlich mal wieder in großer Runde „Mensch-ärgere-Dich-nicht“ usw. spielen“ ist eine inzwischen viel zu seltene, aber immer wieder schöne, lustige Erfahrung – und wie schnell doch die Zeit bei ein paar flotten Spielerunden vergeht.



Im **Juni 2014** referierte Herr Rechtsanwalt Hagel über „alles rund um die Vorsorgevollmacht“ – ein wichtiges Thema, nicht nur,

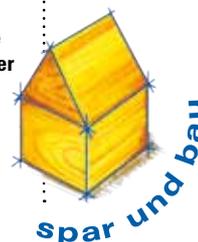
RA Hagel referiert

Fortsetzung auf Seite 4



Links: Dieter Klemp stellt sein neuestes Buch vor

Ganz links: Aufmerksame Zuhörer bei der Ernährungsberatung



aber gerade auch für Ältere. Das Thema und der Referent sorgten für ein volles Haus; am Ende konnten die Teilnehmer wichtige Informationen mit nach Hause nehmen.

Vor der Sommerpause wurde dann im Kinder- und Jugendhaus Am Kostenberg gegrillt – die Kinder waren mindestens so aufgeregt wie unsere Senioren, von denen einige Salate beigesteuert hatten. Es wurde aber nicht nur gegrillt, gegessen und getrunken, eine Gruppe Mädchen unterhielt die Gäste mit einer Tanzeinlage zu aktueller Popmusik – der Beifall



Grillnachmittag im Kinder- und Jugendhaus am Kostenberg

war ihnen sicher. Unser Grillnachmittag im „KiJH Am Kostenberg“: Ein schönes Beispiel des Miteinanders von Jung und Alt und das

Ende des 1. Halbjahres 2014 – bald geht's weiter mit unseren Seniorennachmittagen.

spar und bau auf der Immobilienmesse

Auf der Immobilienmesse der Sparkasse HRV am 22./23.03.2014 hat der spar und bau seine neuen Bauprojekte „Herzog Carrée“ und „Langenberger Straße“ in Velbert vorgestellt.

Gemeinsam mit dem Vertriebspartner Großmann Immobilien Consult aus Essen präsentierte der spar und bau sein derzeitiges Bauträgerprojekt „Herzog Carrée“ in Velbert mit insg. 7 großzügigen Eigentumswohnungen mit Premium-Ausstattung im 2. Bauabschnitt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits 3 Wohnungen verkauft, was die gute Nachfrage auch nach anspruchsvollen, stadtnahen Wohnungen zeigt.

Im ersten Bauabschnitt des „Herzog Carrée“ entstehen außerdem 8 Genossenschaftsmietwohnungen mit ca. 55-99 qm Wohnfläche und gehobener Ausstattung, um auch im Mietsegment anspruchsvolle neue Genossenschaftswohnungen am örtlichen Immobilienmarkt präsentieren zu können. Die Vermietung hat für



diese Wohnungen bereits begonnen (Bezugsfertigkeit nach jetziger Planung Anfang November 2014).

Außerdem wurden die Wohnungen im Pflegewohn-Neubau Langenberger Straße 91 angeboten; 4 der 5 Wohnungen sind inzwischen vermietet.

Auch dieses Jahr hatten die Messeteilnehmer von spar und bau sowie Firma Großmann den

Eindruck, dass an beiden Messetagen sehr interessierte und gut informierte Besucher den Weg an den Messestand fanden. Es konnten viele wichtige Gespräche geführt und weitere Verkäufe und Vermietungen vorbereitet werden. Diese Akzeptanz auch bei unseren Kunden hinsichtlich der derzeitigen Projektentwicklungen bestätigt und freut uns.

So nicht, liebe Hundefreunde!

Ein Hund ist – meistens – ein liebenswertes Tier und macht – meistens – dem Menschen viel Freude.

Daher genehmigt der spar und bau – meistens – die Haltung eines Hundes. In manchen Fällen passt allerdings Frauchen bzw. Herrchen nicht zum Hund: Dann nämlich, wenn der Mensch seiner Verantwortung als Hundehalter nicht nachkommt. So jemand ist schlichtweg nicht geeignet, in Wohnungen Hunde zu halten, in manchen Fällen sogar grundsätzlich ungeeignet zur Hundehaltung. Und solche ahnungslosen Hundehalter gibt es immer mehr, was u.a. dazu führt, dass der Hund nicht so erzogen wurde, sein „Geschäft“ nicht in Treppenhäusern, Kellern,

Vorgärten oder auf Zuwegungen zu erledigen. Und wenn es doch mal passiert, tut Frauchen bzw. Herrchen nichts, um den Hundekot zu entfernen und die „Toilette“ des Hundes zu säubern. Das alles ist keineswegs „putzig“. Wir werden zukünftig in derartigen Fällen unsere ohnehin widerrufliche Gestattung zur Hundehaltung zurücknehmen und die Hundehaltung untersagen – notfalls auch mit gerichtlicher Hilfe. Wir müssen mit Entschiedenheit auf die Verantwortung und Sorgfalt aller Mitglieder mit Hunden hinweisen. Übrigens: Der Autor weiß, wovon er spricht: Er ist selbst seit 15 Jahren Hundehalter.



Das geht gar nicht!

Velberter Wohnungsbörse und Seniorenmesse

Die Velberter Wohnungsbörse findet in diesem Jahr am Samstag, den 20. September, und die Seniorenmesse am Samstag, den 25. Oktober, statt

– beide im Forum Niederberg. Auf beiden Veranstaltungen ist der spar und bau mit einem eigenen Stand vertreten – schauen Sie vorbei!

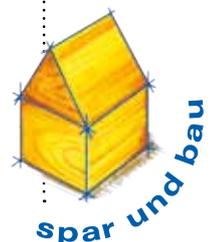
Die weiteren Informationen entnehmen Sie bitte zeitnah der Tagespresse.

Sven Karth hat den spar und bau verlassen

Zum 30. April 2014 hat unser Prokurist und Abteilungsleiter Wohnungswirtschaft, Herr Sven Karth, nach fast 12 Jahren Tätigkeit für den spar und bau seinen Schreibtisch verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen als kaufmännischer Vorstand der Baugesell-

schaft Nettetal AG zu stellen. Es ist nicht übertrieben festzustellen, dass Herr Karth maßgeblich am Erfolg unserer Genossenschaft in den letzten Jahren mitgewirkt hat. Insbesondere die Leitung der Eigentümerverwaltungen sowie die Entwicklung von Marketing- und Servicemaßnahmen wie z.B.

unsere Seniorennachmittage waren Kernstück seiner Tätigkeit. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg an seiner neuen Wirkungsstätte.



HerzogCarrée

MIETWOHNUNGEN



Das Richtfest und viel mehr

Am 21. Februar 2014 konnte bei trockenem Wetter das Richtfest des 1. Bauabschnittes unserer Quartiersbebauung in der Oberstadt gefeiert werden. Vorstandsvorsitzender Klaus Jaeger konnte als Gäste u.a. Herrn Bürgermeister Freitag, die Beigeordneten Wendenburg und Richter, den Vorsitzenden des Bezirksausschusses Velbert-Mitte, Herrn Küppers, sowie den Vorsitzenden des Bürgervereins Velbert-Oberstadt e.V., Herrn Klaus Schmitz, begrüßen. Natürlich nahmen auch der



Projektleiter des Architekturbüros Schönborn + Hölscher, die Handwerker der beteiligten Baufirmen, die Erzieherinnen der geplanten Kita sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des spar und bau teil. Bürgermeister Freitag wies in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Um- bzw. Nachnutzung von ehemaligen, in Velbert vielfach vorhandenen Gewerbeflächen hin, ebenso auf die begrüßenswerte Entscheidung des spar und bau, eine Kindertagesstätte mit U-3-Plätzen zu bauen.

Und nun nimmt die Kita ab Mitte August ihren Betrieb auf; über 60 Kinder können in der fast 700 qm großen Innenfläche und auf der fast 800 qm großen Freifläche toben und spielen. Die Kita „Farbenspiel“ ist hell, modern

und großzügig gestaltet und bietet alles, was für die Entfaltung der Kleinen notwendig ist.

Die Oberstadt nimmt in den letzten Jahren eine gute Entwicklung. Auch ihre Verkehrsanbindung ebenso wie kurze Wege ins Grüne (Eignerbach) und zum Panoramaweg stehen für eine gute Wohnqualität. Der spar und bau bietet in dieser attraktiven Lage im 1. Bauabschnitt des „Herzog-Carrées“ 8 große, moderne und barrierearme Wohnungen an. Die 8 Wohnungen werden gemäß Terminplanung ab November fertiggestellt sein. Großzügige Grundrisse von 55 bis 99 qm Wohnfläche, alle mit Balkon bzw. Terrasse bieten in dem natürlich mit Aufzug ausgestatteten Haus höchsten Wohnkomfort.

Vorstandsvorsitzender
Klaus Jaeger bei seiner
Begrüßung der Gäste



Interesse?

Frau Schneider berät Sie:
Tel. (02051) 2824 13 oder
schneider@sbv-velbert.de



Die Kita „Farbenspiel“ ist bereits in Betrieb, die Wohnungen werden im November bezogen.

Unser HC-2 „wächst“ schnell



HerzogCarrée
EIGENTUMSWOHNUNGEN



Baubeginn

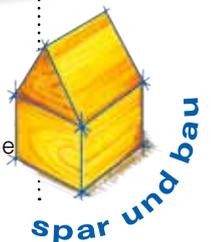
Beim 1. Bauabschnitt wurde im Februar 2014 das Richtfest gefeiert – im 2. Bauabschnitt, Bastersteichstraße 12, wurde im Mai 2014 mit den Bauarbeiten begonnen. Hier entstehen 7 große Eigentumswohnungen, von denen bereits 3 verkauft sind. Das Objekt verfügt über eine Tiefgarage und

richtet sich vor allem an Interessenten, die eine große, stadtnahe und barrierearme Wohnung wollen; oft sind es Menschen, denen ihr Eigenheim zu groß und die damit verbundenen Arbeiten zu mühsam geworden sind. Große Terrassen und Balkone, großzügige Grundrisse an attraktivem Stand-

Interesse?

Sprechen Sie bei Interesse unseren Vertrieb unter der Rufnummer 0 20 51 – 28 24 77 an oder informieren Sie sich im Internet unter www.sbv-velbert.de oder www.herzogcarree.de.

ort machen das bequeme und stadtnahe Wohnen auf einer Ebene äußerst angenehm.



HC2



Zur Grafenburg 40 – mit wenig viel erreichen

Der Giebelbereich des Hauses Zur Grafenburg 40 war nicht mehr wirklich ansehnlich: Zu hoch und zu nah an der Giebelwand stehender Baum- und Buschbewuchs, ein nicht mehr ganz taufrischer Bohlenzaun, grün verfärbter,

ehemals weißer Dämmputz. Die Bäume wurden entfernt, eine Kombination aus Gabione- und Stabgitterzaun an der Straße gebaut, der Giebel neu gestrichen und die verbleibende Fläche (ein Teil wurde dem Mietergarten zugeschlagen)

eingesät- schon zeigt sich ein ganz anderes Bild. Gleich mit neu gestrichen wurde der Giebel Zur Grafenburg 38 a - quasi in „einem Aufwasch“.

Treppenhaussanierung

Unsere 3 prägnanten Wohnblocks an der Friedrich-Ebert-Straße und der Kastanienallee erhalten aufgefrischte Treppenhäuser – den Beginn machte der

Block Friedrich-Ebert-Straße. 1 – 7. Frische Farben, neue Wohnungseingangstüren und Briefkastenanlagen ergeben ein völlig neues, einladendes Bild beim Betreten

der Häuser. Im Winter folgen die beiden Blocks Kastanienallee 1 – 9 und 11 – 17, deren Treppenhäuser ebenso frisch modernisiert werden.



Bald fertig – das „wohnprojekt91“

An der Langenberger Str. 91 geht ein ungewöhnliches Projekt seiner Fertigstellung entgegen: Unser „wohnprojekt91“. Ein kompliziertes „Ding“: Die behördlichen und gesetzlichen Auflagen und die hieraus resultierenden Gutachten und Nachweise füllen mehrere Aktenordner. Schallschutz, Brandschutz, DIN-Normen über die Barrierefreiheit und Rollstuhlleistung,

Anforderungen an die Bedürfnisse von Bewohnern mit Pflegebedarf – mit der Zeit bekamen wir fast ein wenig Verständnis für die Schwierigkeiten beim Bau des Flughafens Berlin-Brandenburg...

Nun ist es aber bald soweit, ab Oktober wird vermietet, nimmt die Tagespflege vom Pflegedienst Lange ihren Dienst auf und die ersten Bewohner können einzie-



wohnprojekt91

hen, auch 4 der 5 Wohnungen sind ab September 2014 vermietet, so dass sich dieses außergewöhnliche Objekt mit Leben füllt.



Ganz links:
Blick auf die Terrasse der Tagespflege



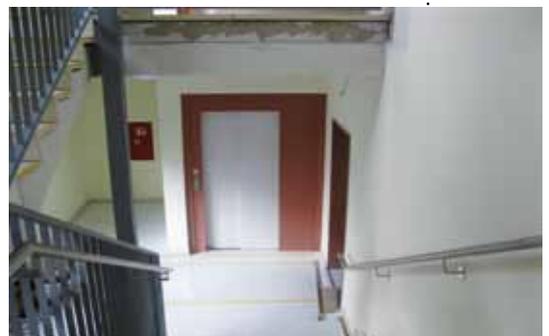
Links:
Gemeinschaftsbalkon der Wohngruppe im 1. OG

Unten:
Blick in das behindertengerechte Treppenhaus

Rechts:
Originell – Dach und Fensterläden am Fenster zum Büro der Tagespflege



Unten:
Die Rückfront – geprägt durch eine mächtige Stahlterrasse (Rettungsweg)



Und plötzlich ist man Eigentümer...

Der Kauf einer Eigentumswohnung ist eigentlich ganz einfach: Wenn das geeignete Objekt gefunden und die Finanzierung gesichert ist, man sich mit dem Verkäufer geeinigt hat, braucht es nur noch den Gang zum Notar – und zack, ist man Mitglied einer Wohnungseigentümergeinschaft.

Einer was??? Wohnungseigentümergeinschaft??? Teilungserklärung??? Wohnungseigentumsgesetz??? Bindende Beschlüsse???

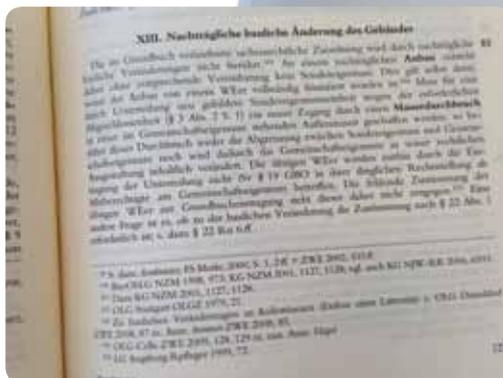
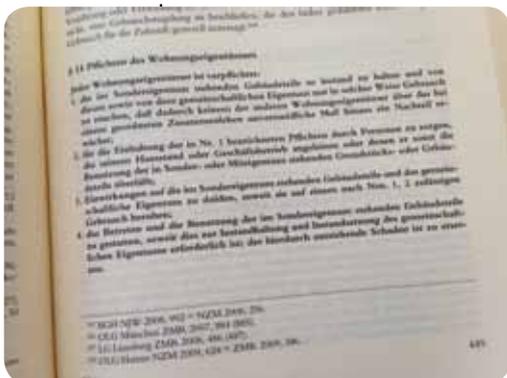
Wer zum ersten Mal eine Wohnung kauft, weiß von diesen Dingen i.d.R. nichts. Selten werden Käufer seitens des Verkäufers informiert, der Verwalter wird meistens erst informiert, wenn das Geschäft erledigt ist. Vom Mieter zum Eigentümer- dafür gibt's keinen Kursus und kein Training, die Materie ist überdies äußerst trocken und „juristisch“ und man ist viel zu sehr mit dem Umzug, der Einrichtung der neuen Wohnung usw. beschäftigt. Dabei sollte der „Neueigentümer“ einiges wissen, denn erstens kommen gewisse Pflichten auf ihn zu und zweitens wird man u.U. mit Dingen konfrontiert, die man sich „so“ nicht vorgestellt hatte.

Da ist zunächst die Teilungserklärung, quasi das „Grundgesetz“ einer Eigentümergeinschaft. Vor

dem Erwerb einer Eigentumswohnung ist es dringend geraten, diese genau zu studieren - nicht zuletzt sind i.d.R. darin z.B. die Kostenverteilung und möglicherweise Rechteverteilung und Nutzungsbeschränkungen geregelt. Neben der Teilungserklärung gibt es oft Haus- bzw. Gemeinschaftsordnungen, in denen z.B. die Reinigungs- und Winterdienstpflichten aufgeführt sind.

Bereits hier kann der Neueigentümer böse überrascht werden. Auch das Studium der Protokolle der letzten Jahre kann helfen, Enttäuschungen zu vermeiden: Es gibt Beschlüsse, bei deren Kenntnis der Neueigentümer den Kauf durchaus nochmals kritisch abgewogen hätte. Dann das große Thema der sogenannten „baulichen Veränderung“: Der Neueigentümer kann keineswegs etwa mit großem Schwung Fenster oder Wohnungseingangstüren erneuern, denn damit begibt er sich auf das Feld des „Gemeinschaftseigentums“ – oftmals hat derartiges Tun böse finanzielle Konsequenzen, vom gestörten Hausfrieden ganz abgesehen.

Muss man sich vor dem Erwerb einer Eigentumswohnung also fürchten? Nein, keineswegs, aber umfassend informieren, das ist wichtig. „Löchern“ Sie also Ihren Verkäufer, dieser sollte über alle einschlägigen Dokumente verfügen. Fragen Sie den Verwalter nach Teilungserklärung und nach allen relevanten Beschlüssen. Je besser Sie informiert sind, umso weniger können Sie Fehler machen oder werden Sie mit Dingen konfrontiert, die Sie nur schwer akzeptieren können. Der Notar weist auf die gesetzlichen Normen hin, nicht aber darauf, ob Sie z.B. verpflichtet sind, den Garagenhof täglich zu fegen oder das Anbringen von Blumenkästen untersagt ist oder sonstige Regelungen, die Ihnen „spanisch“ vorkommen.





Die Gewinner des letzten Preisrätsels

Einen herzlichen Glückwunsch an die drei Gewinner unseres letzten Preisrätsels.

1. Preis: Frau Christel Wackermann (leider kein Foto),
2. Preis: Frau Ute Urban (rechts),
3. Preis: Herr Harry Kientop (links).

Die Gewinner freuten sich über Gutscheine im Wert von 40,- €, 30,- € und 20,- €.

Viel Spaß beim Einkaufen!

insidepreisrätsel

1 Wo fand die Fußballweltmeisterschaft 2014 statt?

a) Barsilien

b) Brasilien

c) Brasilljen

d) Hongkong

2 Wie heißt der deutsche Fußballbundestrainer?

a) Löwe

b) Leuw

c) Löw

d) Leo

3 Wenn ein Pferd schlecht läuft, dann sagt man, es ...

a) kroost

b) klost

c) neuert

d) lahmt

4 Wie lautet die Abkürzung für „Deutscher Fußballbund“?

a) DFB

b) DBF

c) DBB

d) DEF

Ihre Antwortkarte

Unter den Einsendungen mit **allen richtigen Lösungen** verlosen wir 3 Einkaufsgutscheine im Wert von 40,- €, 30,- € und 20,- €.

Einsendeschluss ist der 28.11.2014, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.
Mitarbeiter des spar und bau sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Absender

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Lösungen (inside Nr. 22)

1 a) b) c) d)

2 a) b) c) d)

3 a) b) c) d)

4 a) b) c) d)

bitte freimachen

spar und bau
Postfach 101007
42510 Velbert



Wichtige Kontakte beim spar und bau

Unsere Ansprechpartner für Sie in der Wohnungsverwaltung bei Fragen zum Mietvertrag, zur Mietzahlung usw.:

- **Frau Schneider**
Wohnungsvermietung, WEGs
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 13
schneider@sbv-velbert.de
- **Frau Dreifert**
Wohnungsverwaltung, WEGs
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 12
dreifert@sbv-velbert.de
- **Frau Gerhards-Göz**
Wohnungs-/Mitgliederverwaltung
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 14
gerhards-goez@sbv-velbert.de
- **Frau Brostmeyer**
Zentrale / Information
Tel. 0 20 51 / 28 24 0
brostmeyer@sbv-velbert.de
- **Zentral-Fax:**
0 20 51 / 28 24 24
- **Pflegedienst Lange**
Durchwahl 0 20 51 / 2 10 10
team@pflagedienst-lange.de

Unsere Ansprechpartner für Sie in der Abteilung Technik bei Reparaturmeldungen, Baumaßnahmen usw.:

- **Herr Leschhorn**
Leiter Abt. Technik, Neubau
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 31
leschhorn@sbv-velbert.de
- **Herr Farcher**
Laufende Gebäudeinstandhaltung eigener und WEG-Bestand, Modernisierung
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 33
farcher@sbv-velbert.de
- **Herr Krieger**
Laufende Gebäudeinstandhaltung eigener und WEG-Bestand
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 32
krieger@sbv-velbert.de
- **Frau Köster**
Zentrale Technik, Mängelannahme, Versicherungen
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 30
koester@sbv-velbert.de
- **Fax Technik:**
0 20 51 / 28 24 28

Mitglieder-Service

Hochdruckreiniger-Verleih

Ausleihen unseres Hochdruckreinigers für Mitglieder.
Preis pro Tag: 10,00 €,
Kautions 75,00 €.
Ansprechpartner: Frau Köster

„Reißwolf“-Service

Haben Sie in begrenzten Mengen Schriftstücke zu vernichten, die nicht ins Altpapier sollen? Nutzen Sie nach Voranmeldung den „Reißwolf“-Service in unserer Geschäftsstelle.
Ansprechpartner: Frau Köster

Gästewohnung zu mieten

Die Gästewohnung des spar und bau auf der Nevigeser Straße 27 für bis zu 8 Personen und mit PKW-Stellplatz kann bei Frau Schneider angemietet werden. Ergänzende Informationen hierzu auf unserer Homepage.

herbstlich

himmelblau statt grau



Impressum

inside spar und bau

Herausgeber Spar- und Bauverein e.G.
Der Vorstand
Grünstraße 3, 42551 Velbert
Tel. 02051-28240
Fax 02051-282424
webmaster@sbv-velbert.de
www.sbv-velbert.de

Redaktion Klaus Jaeger
Konzeption und Druck Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG, Velbert
Auflage 2.100
Ausgabe 22 - September 2014